



AKTIONÄRSBRIEF 2002

An die Aktionäre der Telekurs Group

Zürich, Dezember 2002

Sehr geehrte Damen und Herren

2002 ist für die Telekurs Group ein Jahr des Aufbruchs. Am 1. September lancierte die Telekurs Group ihren neuen Auftritt: Das neue Corporate Design und die neue Namensgebung der Gruppengesellschaften sollen die Telekurs als Gruppe stärken und den Namen «Telekurs» ins Zentrum rücken.

Per 1. Januar 2003 gehört zur Telekurs eine neue Gruppengesellschaft: die Telekurs Card Solutions AG. In ihr zusammengeführt sind der Geschäftsbereich Card Services, bisher Teil der Payserv AG, und die 3C-Gruppe. Die 3C-Gruppe, die in den Bereichen Zahlterminals und E-Payment-Lösungen tätig ist, wurde von der Telekurs Holding AG zur Stärkung ihrer Stellung im Bereich der kartenbasierten Zahlungsmittel per 7. Juni dieses Jahres übernommen. Die anderen Geschäftsbereiche der Payserv AG, Document Services, IT Services und Facility Services, treten ab 1. Januar 2003 als Gruppengesellschaft «Telekurs Services AG» auf. Ab diesem Zeitpunkt wird die Bezeichnung «Payserv» nicht mehr verwendet.

Die Verwaltungsräte der Telekurs Holding AG und der PostFinance stimmten Ende September einer Beteiligung der PostFinance mit 25 Prozent an den Aktien der Swiss Interbank Clearing AG zu. Damit verbunden ist eine Einsitznahme von PostFinance im Verwaltungsrat der Swiss Interbank Clearing AG.

PayNet (Schweiz) AG stellte im Rahmen ihres Relaunchs an der Orbit ihre Produkte vor: das Netzwerk PayNet für Electronic Bill Presentment and Payment und die Dienstleistung BillingServices für Firmen. Die Telekurs Group dürfte aus heutiger Sicht ein Ergebnis erreichen, das knapp im Rahmen desjenigen des Vorjahres

liegt. Der Personalbestand ist leicht gesunken. Per Ende September sind 2094 Personen (1934 Personen plus 160 Personen der 3C-Gruppe) bei der Telekurs Group beschäftigt, im Vorjahr waren es 1953. Einem Stellenabbau im Bereich Issuing-Processing des Kartenservice steht eine Stellenzunahme bei Telekurs Financial und deren Auslandsgesellschaften sowie Payserv Logistik gegenüber.

Der Aktionärsbrief fasst die Aktivitäten der Gruppengesellschaften für die finanzielle Berichterstattung in vier Business Areas zusammen. Dies hat keinen Einfluss auf den organisatorischen und rechtlichen Status der Gruppengesellschaften. Die vier Business Areas sind: **Card-based Payment Systems** mit den Aktivitäten der Telekurs Europay – früher EUROPAY (Schweiz) SA – sowie der Payserv Card Services und der 3C-Gruppe (die beiden letzteren bilden ab 1.1.2003 «Telekurs Card Solutions AG»), **Electronic Payment Systems** mit den Aktivitäten der Swiss Interbank Clearing und der PayNet (Schweiz), **Financial Information Services** mit den Aktivitäten der Telekurs Financial, den dazugehörigen Auslandsgesellschaften sowie der Rolotec, und **Logistic and IT Services** mit den Aktivitäten der Payserv Logistik (ab 1.1.2003 «Telekurs Services AG»).

Telekurs Europay AG

Das Ergebnis der Telekurs Europay wird tiefer ausfallen als im Vorjahr, wobei das bevorstehende Weihnachtsgeschäft noch einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis haben kann.

Die Transaktionen von MasterCard/EUROCARD fielen in den ersten neun Monaten 4,4 Prozent tiefer aus als im Vorjahr. Dabei machte sich der Rückgang im Tourismus bemerkbar. Zudem sanken die Netto-Kommissionserträge um 11 Prozent, da die Interchanges für Transaktionen in der Schweiz erhöht wurden. Die Entwicklung im Bereich ec/Maestro ist wiederum sehr positiv: So wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 14,5 Prozent mehr Transaktionen als im Vorjahr verarbeitet. Das Transaktionsvolumen von CASH, dem elektronischen Portemonnaie auf der Schweizer ec/Maestro-Karte, stieg in der gleichen Periode um 4 Prozent und erreichte 15,3 Mio. Transaktionen. An der Expo.02 erreichte CASH indessen aus verschiedenen Gründen nicht die erhofften Transaktionsvolumina. Wiederum ist bei den Bancomat-Bezügen mit plus 9 Prozent eine markante Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Nach wie vor besteht für die Telekurs Europay ein hoher Wettbewerbsdruck durch ausländische Acquirer, die bei Schweizer Akzeptanzstellen aggressiv offerieren. Das Projekt ep2, die neue Terminalgeneration, welche die neuen Kredit- und Debit-Chipkarten nach EMV-Standard (EUROCARD, MasterCard, Visa) verarbeiten kann, ging im Herbst planmässig in die Pilotphase.

Auf den 1. September 2002 vollzog die EUROPAY (Schweiz) SA die Umfirmierung in Telekurs Europay AG.

Payserv Card Services

Das Ergebnis der Payserv Card Services wie auch die Transaktionsvolumina werden wesentlich über dem Vorjahr liegen. Im Geschäftsbereich Issuing Services verläuft der Abbau der Issuing-Processing-Leistungen bzw. die Migrationen an die neuen Issuer planmässig. Ende Oktober wurden die Portfolios der UBS AG erfolgreich zum UBS Card Center migriert. Die Migration Swisscard ist auf das 3. Quartal 2003, die Migration Visa auf das 1. Quartal 2004 vorgesehen. Die Verlagerung der Teilaufgaben und der Personalressourcen zu den Issuern hat eine Reduktion des Personalbestandes um ungefähr 180 Stellen bis März 2004 zur Folge.

Im Geschäftsbereich Acquiring Services liegen die Transaktionen in den Bereichen EFT/POS, Tankautomaten, Bancomaten und CASH insgesamt über dem Vorjahr. Die neue Generation der Bancomaten, der Bancomat BM5.0, ermöglicht erweiterte Dienstleistungen und den Bezug von Euro-Banknoten.

Ende Oktober wurden die Processing-Systeme der neuen Terminalgeneration ep2 produktiv geschaltet. Dadurch können in Zukunft Karten mit EMV-Chips und damit Transaktionen auch offline verarbeitet werden. Der Pilotbetrieb verläuft sehr zufrieden stellend.

Per 1. Januar 2003 werden der Bereich Card Services der Payserv AG und die 3C Holding AG in die Telekurs Card Solutions AG zusammengeführt. Gleichzeitig wird die rechtliche Struktur der 3C-Gruppe vereinfacht. Als unabhängiger Verarbeiter von Kredit-, Debit- und Kundenkarten bietet die Telekurs Card Solutions massgeschneiderte Gesamtlösungen im Bereich bargeldloser Zahlungsverkehr von der Erfassung der Transaktionen über den Betrieb von Netzwerken und der Kartenverarbeitung bis zum nationalen und internationalen Clearing.

3C-Gruppe

Die 3C-Gruppe beschäftigt rund 160 Mitarbeitende und besitzt in der Schweiz eine starke Position im Bereich der Terminals und der E-Payment-Lösungen zur Akzeptanz von Debit-, Kredit- und Wertkarten am Verkaufspunkt. Im Geschäftsbereich Terminals kommt im Herbst dieses Jahres die neueste Generation mit dem 3C vegas und dem Epsys SMASH in den Handel. Im Geschäftsbereich E-Commerce verfügt die 3C mit saferpay über ein Produkt, das in der Schweiz und vor allem in Deutschland sehr erfolgreich ist.

Swiss Interbank Clearing AG

Die Swiss Interbank Clearing rechnet mit einem Ergebnis im Rahmen des Vorjahres. In den ersten neun Monaten wurden im SIC 128,3 Mio. Transaktionen verarbeitet, das entspricht einer Steigerung um 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im euro-SIC hingegen wurden weniger Zahlungen abgewickelt als erwartet, jedoch 49 Prozent mehr als in der gleichen Vorjahresperiode, d.h. insgesamt 1,161 Mio. Transaktionen.

Erwartungsgemäss ist der Umsatz im Bereich DTA rückgängig. Dies ist auf die Konkurrenz im Electronic Banking zurückzuführen und auf den Entscheid der Banken, DTA per Ende 2005 einzustellen. Dafür nimmt der Umsatz im Bereich LSV zu. Im Geschäftsfeld LSV/DTA ist beim Produkt payGATE^{web} die Ablösung der kostspieligen EVA-Plattform im Gang und wird zu namhaften Kosteneinsparungen ab Mitte 2003 führen.

Das Produkt payCOM^{web} wurde nach erfolgreichem Pilotbetrieb im September in Betrieb genommen. Alle Benutzer konnten auf die neue Web-Lösung migriert werden.

Das Projekt Finance IPNet, ein TCP/IP-Netzwerk, das die Netzwerkinfrastruktur TELOS^{net} ablöst, ist seit November in der Testphase. Es vernetzt die Banken mit der Telekurs Group für Dienstleistungen wie beispielsweise SIC und euroSIC oder Ein- bzw. Auslieferung von LSV/DTA.

Die Beteiligung von PostFinance mit 25 Prozent an den Aktien der Swiss Interbank Clearing AG, die Ende 2002 vollzogen wird, verstärkt die bestehende Zusammenarbeit zwischen PostFinance und der Telekurs Group und schafft eine Basis für gemeinsame Entwicklungen im Zahlungsverkehr. Die Beteiligung dokumentiert das Näherücken der beiden unabhängigen Zahlungsverkehrssysteme der Post und der Swiss Interbank Clearing.

Bereits heute besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen PostFinance und den Banken: Das Netz der Postomaten und Bancomaten wurde gegenseitig geöffnet, PostFinance wickelt die Euro-Zahlungen in der Schweiz über das euroSIC-System ab und ist an der SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH in Frankfurt beteiligt.

PayNet (Schweiz) AG

Im Herbst lancierte die PayNet (Schweiz) das Netzwerk PayNet für Electronic Bill Presentment and Payment (EBPP) und die Dienstleistung BillingServices für Firmen. Firmen können damit ihre Rechnungen durchgängig elektronisch abwickeln. In den nächsten Jahren will sich die PayNet (Schweiz) als Marktführerin in der Schweiz etablieren und ein wichtiger Consolidator im europäischen Systemverbund werden. Erste Firmenkunden haben sich bereits für die Dienstleistung BillingServices entschieden und den produktiven Betrieb aufgenommen. Weitere Kunden werden in den nächsten Wochen den Betrieb aufnehmen. Es ist der PayNet (Schweiz) gelungen, mit der UBS AG und der Credit Suisse eine Absichtserklärung bezüglich ihrer Teilnahme an PayNet als Payment Service Provider (PSP) abzuschliessen. Mit der Hypothekbank Lenzburg, der UBS AG, zahlreichen Kantonalbanken (Zürich, Bern, Basel-Stadt und -Land, Aargau, Jura), der Migrosbank, der Bank Coop und der RBA-Bankengruppe konnte eine Absichtserklärung bezüglich ihrer Teilnahme an PayNet als Customer Service Provider (CSP) und damit der Integration von PayNet in deren Internet-Banking-Applikationen abgeschlossen werden. Die PayNet (Schweiz) ist optimistisch, dass die abgeschlossenen Absichtserklärungen in Vertragsabschlüsse münden werden und arbeitet in enger Abstimmung mit allen Beteiligten an der Verwirklichung der Vision der elektronischen Rechnungsstellung und -bezahlung in der Schweiz.

Telekurs Finanzinformationen AG

Die Telekurs Financial bewegt sich momentan in einem schwierigen Marktumfeld. Das Ergebnis und der Umsatz werden denn auch tiefer ausfallen als im Vorjahr. In der Schweiz hatte vor allem die Schliessung zahlreicher Finanzportale negative Auswirkungen auf den Umsatz. Die Vermarktung des Valordata Feed VDF ist erfolgreich, v.a. auch im Ausland. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der via VDF mit Valordaten belieferten Kunden weltweit knapp verdoppelt. Der Release 1.8 des Valordata-Browsers wurde erfolgreich bei den Benutzern installiert und bietet Erweiterungen wie z.B. detaillierte Stammdaten bei Fonds und eine neue Standard-Search-Funktion. Neben dem Ausbau des Valordata Feed VDF steht die Entwicklung der neuen Display-Produkte-Generation im Zentrum. Das Projekt hat zum Ziel, die heute am Markt offerierten Display-Produkte FinXS, Finvest und Finbase in eine einzige Produktfamilie zu überführen und schliesslich eine Display-Dienstleistung mit erhöhtem Informationsgehalt anzubieten. Die Entwicklung ist in vollem Gang, der Rollout des neuen Produktes ist für die 2. Hälfte 2003 geplant.

Beim Produkt FinXS wurden alle Schweizer Kunden, die Finanzinformationen über die zentrale Serverzone beziehen, auf die neue Version 3.1 migriert. Damit bestehen bessere Übersichtsmöglichkeiten sowie verfeinerte Listen- und Portfolio-Funktionen. Die Vorbereitung des Release 2.6 von Finvest mit erweiterten und neuen Funktionen wie News-Anzeige und -Verknüpfungen sowie mit einer benutzerfreundlicheren Navigation läuft auf Hochtouren.

Mit Ausnahme der Telekurs (Deutschland) GmbH ist die Entwicklung bei den Gesellschaften im Ausland und bei der Rolotec trotz schwierigem Marktumfeld im Allgemeinen zufrieden stellend. Die Tochtergesellschaft in Deutschland verzeichnet nach wie vor Umsatzprobleme. Telekurs Japan und Telekurs Hongkong spüren die sich verschärfende Finanzkrise. Im Rahmen der Asieninitiative geht die Telekurs weiterhin das unausgeschöpfte Potenzial im Fernen Osten an. Ziel ist es, den VDF bei namhaften Kunden zu vermarkten. Die Telekurs Japan hat dafür drei neue, speziell für den japanischen Markt entwickelte Produkte, Finspeed, Finselect und Finhist, vorgestellt. Sie kommen Ende 2002 resp. Anfang 2003 auf den Markt.

Payserv Logistik

Die Payserv Logistik erbringt zahlreiche interne Dienstleistungen für die Gruppengesellschaften der Telekurs. Sie richtet sich indessen verstärkt auch auf den externen Markt aus, um ihren Kundenkreis zu erweitern.

Im Geschäftsbereich IT Services konnte der Maschinenpark der Rechenzentren mit der neusten Mainframe-Generation von IBM erweitert werden, um den wachsenden Bedürfnissen der Kunden zu entsprechen. Diese Systemgeneration ermöglicht ebenfalls den Einsatz des Linux-Betriebssystems, das sich immer grösserer Beliebtheit im Markt erfreut. Im Bereich der Speichersysteme wurde die SAN-Technologie (Storage Area Network), die einen kostengünstigeren Betrieb zulässt, erfolgreich eingeführt. Wiederum konnte die Systemverfügbarkeit gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Rahmen seiner Marktstrategie gelang es dem Geschäftsbereich IT Services, weitere Kunden zu gewinnen. So wurde im Gebiet «Disaster Recovery» eine Lösung für eine Versicherungsgesellschaft realisiert. Für eine Privatbank betreibt IT Services ein Web-Portal und für ein weltweit tätiges Industrieunternehmen die SAP-Umgebung. Im Rahmen der Marketingoffensive war der Geschäftsbereich IT Services an diversen Anlässen wie der Orbit bzw. dem Finance Forum mit eigenen Ständen präsent, um die Services «Application Management», «Disaster Recovery» und «SAP-Sourcing» zu positionieren.

Der Geschäftsbereich Document Services kann sich mit zusätzlichen Aufträgen und Neukunden gut behaupten, obschon sich der Abbau der Issuing-Processing-Leistungen in der Belegverarbeitung bemerkbar macht. Dafür ist es Document Services gelungen, mit einem grossen Kreditkartenherausgeber einen 5-Jahres-Vertrag über den Bezug von Druck- und Verpackungsleistungen abzuschliessen. Ab dem 1. Januar 2003 werden die Geschäftsbereiche Document Services, IT Services und Facility Services als Gruppengesellschaft «Telekurs Services AG» auftreten.

Verwaltungsräte der Telekurs Group

Seit dem 1. März 2002 haben sich folgende Mutationen ergeben:

Telekurs Holding AG

Dr. Pierin Vincenz, Vorsitzender Geschäftsleitung Schweizer Verband der Raiffeisenbanken, und Marcel Zoller, Mitglied Geschäftsleitung St. Galler Kantonalbank, ersetzen die ausscheidenden Verwaltungsräte Dr. Max Gsell und Dr. André Suter.

EUROPAY (Switzerland) SA/Telekurs Europay AG

Barend Fruithof und Bruno B. Pfister scheiden aus und werden ersetzt durch Marcel Zoller, Mitglied der Geschäftsleitung der St. Galler Kantonalbank, der zugleich das VR-Präsidium übernimmt, sowie Thomas von Burg, Mitglied der Direktion, Credit Suisse.

Payserv AG (Bis 31.12.2002: Payserv AG. Ab 1.1.2003: Telekurs Services AG.)

Dr. Ruedi Berger, Othmar Fritschi, Prof. Dr. Rudolf Marty und Theo Schmid sind ausgeschieden. Der Verwaltungsrat wird Telekurs-intern besetzt mit Dr. Georg Kramer, Andreas Plüss und Walter Wirz.

Telekurs Finanzinformationen AG

Nachfolger des zurückgetretenen Peter Signer wird Felice de Grandi, Leiter Departement Risiko-Management und Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken.

Swiss Interbank Clearing AG

Ausgeschieden sind Roland Hagen, Daniel Lenz, Stephan Weigelt und Stephan Zimmermann. Neu eingetreten sind Dr. Romeo Lacher, Head E-Solutions Credit Suisse, als VR-Präsident, Dr. Thomas Ankenbrand, Direktor RBA Zentralbank, Zeno Bauer, Direktionsmitglied Zürcher Kantonalbank, und Othmar Fritschi, Direktionsmitglied Schweizer Verband der Raiffeisenbanken.

Telekurs Card Solutions AG (ab 1.1.2003)

Verwaltungsratspräsident ist Dr. Pierin Vincenz, Vorsitzender Geschäftsleitung Schweizer Verband der Raiffeisenbanken. Verwaltungsräte sind Peter Hinder, Head Banking Products, UBS AG, Andreas Kälin, Mitglied der Geschäftsleitung, Luzerner Kantonalbank, Erich Wild, Direktor, Credit Suisse, und Walter Wirz.

Geschäftsleitung der Telekurs Holding AG

Nach zwölf Jahren als Vorsitzender der Geschäftsleitung der Telekurs Holding AG tritt Dr. Georg Kramer per Ende 2002 im Alter von 62 Jahren in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger hat der Verwaltungsrat Walter Wirz ernannt, der seine bisherige Funktion als Chief Financial Officer behält. Gleichzeitig legt Dr. Georg Kramer seine Mandate im Verwaltungsrat der Telekurs Holding AG sowie in den Verwaltungsräten der Telekurs-Gruppengesellschaften nieder. In den Verwaltungsräten der Telekurs Europay AG, der Telekurs Finanzinformationen AG, der Swiss Interbank Clearing AG und der PayNet (Schweiz) AG wird er durch Walter Wirz, im Verwaltungsrat der Telekurs Services AG durch Jörg Buser ersetzt.

Per 1. Januar 2003 hat der Verwaltungsrat Rolf Finschi, Chief Information Officer der Telekurs Group, zum Mitglied der Geschäftsleitung der Telekurs Group ernannt.

Die Generalversammlung 2003 findet am
14. Mai 2003 um 10.30 Uhr im UBS-Kon-
ferenzzentrum Grünenhof in Zürich statt.

Freundliche Grüsse
Telekurs Holding AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Zimmermann', written in a cursive style.

Stephan Zimmermann
Präsident des Verwaltungsrates

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Kramer', written in a cursive style.

Dr. Georg Kramer
Delegierter des Verwaltungsrates

Telekurs Holding AG
Public Relations
Hardturmstrasse 201
Postfach
CH-8021 Zürich
www.telekurs.com
pr.holding@telekurs.com